

1 Steckbrief zur SUP

A.1 Titel des Plans oder Programms, zu dem die SUP durchgeführt wurde:

Festsetzung des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplanes für das Gebiet Wien 13., Klinik Hietzing (PD 8398)

A.2 Kurzbeschreibung des Plans oder Programms:

Der gegenständliche Plan ermöglicht die Modernisierung der Klinik Hietzing und die Errichtung eines neuen Zentralgebäudes. Der besondere Ensemblecharakter der Krankenhausanlage wird gewahrt und gemeinsam mit den milieubildenden Grünflächen durch eine Schutzzone langfristig gesichert.

A.3 Neuerstellung oder Änderung bzw. Fortschreibung des Plans oder Programms:

Bitte, kreuzen Sie an ☒

☐ Neuerstellung

☒ Änderung bzw. Fortschreibung

A.4 Planungssektor:

Örtliche Raumplanung, Stadtentwicklung

A.5 Rechtsgrundlage für die SUP:

Bauordnung für Wien

A.6 Für die SUP verantwortliche bzw. federführende Stelle(n):

Magistrat der Stadt Wien, Abteilung 21 A

A.7 Beteiligte Umweltstellen:

Wiener Umweltanwaltschaft

A.8 Weitere Beteiligte im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und darüber hinaus:

z. B. weitere Dienststellen, Kammern, NGOs, breite Öffentlichkeit

Fachbeirat für Stadtplanung, Stadtgestaltung und Welterbe, Bezirksvertretung für den 13. Bezirk, breite Öffentlichkeit

A.9 Weitere Informationen:

z. B. Internetadressen oder Publikationen mit Informationen zu dieser SUP

--

A.10 Kontaktperson(en) für nähere Auskünfte:

Name: Dipl. Ing. Thomas Titz

Stelle/ Abteilung: Magistrat der Stadt Wien, Abteilung 21 A

Telefonnummer: +43 1 4000 88543

E-Mail-Adresse: thomas.titz@wien.gv.at

2 Beschreibung der ausgewählten SUP-Elemente, der Erfahrungen und der Herausforderungen

B.1 Was ist aus Ihrer Sicht bei dieser SUP nennenswert? Inwiefern?

1. Beim Screening:

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Umweltberichts war nicht abschließend geklärt, ob durch den Planentwurf der Rahmen für ein Vorhaben geschaffen wird, das gemäß dem Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000, BGBl. Nr. 697/1993, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 26/2023, einer Umweltverträglichkeitsprüfung zu unterziehen ist.

Das durch den Planentwurf ermöglichte Vorhaben führt zu einer Reduktion der unversiegelten Freiräume sowie zu einem partiellen Verlust des lokalen Baumbestandes. Insgesamt hat dies voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen, insb. auf die Schutzgüter Fauna/Flora und Boden.

2. Bei der Organisation des SUP-Prozesses inkl. Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit:

--

3. Beim Scoping:

--

4. Beim SUP-Umweltbericht:

Die vorliegende SUP stellt ein Beispiel für die Prüfung von Gesundheitsinfrastrukturvorhaben dar. Grundlage ist das Rahmenbauprogramm 2040 des Wiener Gesundheitsverbundes; die Entscheidung zur Modernisierung der Klinik Hietzing am bestehenden Standort basiert auf umfassenden Alternativenprüfungen. Im Zuge eines qualitätssichernden städtebaulichen Verfahrens 2022 erwies sich ein Neubau entlang der Hermesstraße als bestgeeignete Variante, da damit der Großteil der Grünflächen und des Baumbestands erhalten sowie ein Neubau auf teilweise versiegelten Flächen ermöglicht wird (siehe hierzu Kapitel 7 des Umweltberichts).

5. Bei der zusammenfassenden Erklärung:

--

6. Bei der Wirksamkeit der SUP:

--

7. Beim Monitoring:

--

8. Anderes:

--

B.2 Was hat das Gelingen dieser SUP-Elemente gefördert? Wodurch?

--

B.3 Was haben Sie bei dieser SUP gelernt? Welche Erfahrungen können Sie weitergeben?

--

B.4 Welche besonderen Herausforderungen haben sich bei dieser SUP gestellt? Ergeben sich daraus offene Fragen, die noch zu klären sind?

--